

ZUM EISTAUCHEN NACH FINNLAND

Als das Schreiben von Tomi Väisänen unsere Redaktion erreicht, können wir mit „Eistauchen in Finnland“ noch nicht wirklich etwas anfangen. Wir kennen zwar tolles Eistauchen aus der Schweiz und aus Österreich – wie zum Beispiel am Weissensee. Aber in Finnland? Jedenfalls ist's ein klarer Fall für unseren Abenteurer und Unterwasser-Extremisten Michael Weberberger, dem bekanntlich nichts zu ausgeflippt und abgedreht ist.

Hier ist sein Bericht.



Knochenarbeit, aber mit der richtigen Technik und gemeinsam geht's



Nach getaner Arbeit kann das Abenteuer beginnen

In Spitzbergen war ich motiviert, in der Antarktis begeistert, am Baikalsee zu Hause, und jetzt will ich wieder etwas ganz Neues erleben. Ein bisschen kleiner, ein bisschen individueller soll's sein. Sogar im ewigen Eis Sibiriens trifft man mittlerweile auf Tauchgruppen von 20 Personen und mehr. Also warum nicht mal nach Finnland, nach Oulu, um dort zu tauchen? Die beste Jahreszeit für dieses Abenteuer liegt jedenfalls zwischen Januar und April, wenn die Tage langsam wieder die Nächte besiegen – wenn auch nur für wenige Stunden. Um die Mittagszeit kann man bereits wieder die ersten Sonnenstrahlen im Gesicht genießen, während an den langen Abenden immer noch die wunderbare Aurora Borealis – das Nordlicht – in den einsamen Wäldern beobachtet werden kann.

Oulu, wo ist das denn?

Zur Orientierung muss erst mal die Landkarte zu Rate gezogen werden. „Ein vermutlich winzig kleiner Ort“, so meine Vermutung. Bei näherem Hinsehen erweist sich Oulu dann aber als finnische Großstadt mit über 140.000 Einwohnern. Ganz genau betrachtet ist Oulu sogar die nördlichste Metropole der Europäischen Union und gleichzeitig auch die Heimat des Mobiltelefonherstellers Nokia, der vormals Gummistiefel herstellte. Aber das ist eine andere Geschichte. Einst von König Charles IX im Jahre 1605 gegründet musste sich Oulu schon mehrfach neu erfinden. War es zunächst die Schifffahrt, auf die die Stadt bauen konnte, so ist es heute die Universität, die viele internationale Wissenschaftler anlockt, sowie die Papierindustrie, die die Nähe zu den weiten Wäldern Finnlands und die hervorragende Anbindung zu den Flüssen und dem Meer nutzt. Wie viele Städte im hohen Norden hat auch Oulu es ge-

schaft, seinen einzigartigen Charme über die Jahrhunderte zu erhalten. So wirkt das Städtchen gemütlich und einladend, wenn auch ein wenig verschlafen, als wir einen ersten Stadtbummel wagen.

Viele Hotels vermitteln hier im hohen Norden ein ganz spezielles Feeling. Auch unser Lapland Hotel Oulu präsentiert sich von aussen wie ein eher einfaches Hotel der Mittelklasse. Doch Innen stoßen wir auf kuscheligen Luxus und goldene Rentiergeweihe an den Wänden! Auch das finnische Spa und die traditionelle Küche überzeugen uns sofort.

Besuch im Oulu Dive Center

Unser Gastgeber Tomi und sein Team betreiben in Oulu ein Tauchcenter, das speziell auf Eis- und extremes Kaltwassertauchen ausgerichtet ist. Angesichts der Nähe zur Ostsee könnte man meinen, dass dort dann auch getaucht wird. Doch falsch gedacht! Theoretisch wäre es zwar durchaus möglich im Meer zu tauchen, doch die Sichtweiten sind hier so gering, dass diese Tauchplätze kaum eine Rolle spielen. „Wenn ihr etwas wirklich Beeindruckendes sehen wollt“, so hatte uns Tomi geschrieben, „dann müsst ihr in den Binnenseen und in unserem Haukipudas-Steinbruch tauchen. Dort sind die Sichtweiten und das Eis ein absoluter Traum. Im Februar kehrt nach der dunklen Jahreszeit das Licht langsam wieder zurück, was den Tauchplätzen über wie unter Wasser eine ganz besondere Aura vermittelt.“ Nach dem Check unserer Ausrüstung lädt uns Tomi zu einer Führung durch seine Tauchbasis ein. Hier findet sich Alles, was das Taucherherz begehrt. Zusammen mit einigen seiner Freunde wird Tomi mit uns am nächsten Tag den ersten Tauchgang im Haukipudas Steinbruch wagen, der im Volksmund auch Monttu genannt wird.



Das Leinensystem bietet eine sichere Rückkehr zum Einstieg



Die Lichtstimmung ist einzigartig, die Sichtweite topp

Mit Tank und Motorsäge

Der Steinbruch Haukiputaan Monttu ist nur 15 Kilometer von der Stadt entfernt. Früh morgens brechen wir vom Hotel auf. Es wird einige Zeit beansprucht, bis wir uns durch die bis zu 80cm dicke Eisdecke gearbeitet haben. In der kristallklaren Kälte des Morgens zieht die winterliche Landschaft an uns vorüber. Es ist noch dämmrig, als wir am Parkplatz des Steinbruchs ankommen. Von hier aus müssen wir uns den Weg zum „Wasser“ erst einmal mit Schneeschaufeln freiräumen. Jetzt wird das schwere Gerät ausgepackt: eine Motorsäge mit überlangem Schwert. Kaum ist das Eis freigelegt, beginnt Tomi mit den Vorbereitungen für das Einstiegsloch. Eisblock für Eisblock wird von ihm fachkundig herausgeschnitten. Es scheint nicht enden zu wollen. Dann ist es geschafft, und das scheinbar schwarze Wasser liegt ein wenig unheimlich aber doch auch unsere Neugier weckend vor uns. Hier an diesem speziellen Tauchplatz wird regelmässig getaucht, und auch ein Leinensystem ist schon vorhanden und fix verlegt. Noch einmal wiederholt Tomi sein Briefing, und wir checken noch ein letztes Mal unsere Ausrüstung. Kontrolle ist ihm und uns besonders wichtig bei diesen extremen Bedingungen.

Im Vergleich zu anderen Tagen ist es heute mit nur minus zehn Grad recht „warm“. Dennoch gibt das Oberflächenteam

zu bedenken, dass während des Tauchgangs das Loch im Eis bereits wieder zufriert. Tomi und seine Kollegen haben viel Erfahrung, kontrollieren die Leinen und halten den Einstieg für uns offen.

Rundgang unterm Eis

Unser Timing für den Tauchgang ist perfekt. Gerade als wir in die eisigen Fluten gleiten, tauchen die ersten Sonnenstrahlen das Eis in gleissendes Licht. Der Anblick unter dem Eis ist atemberaubend und lässt uns alles um uns herum vergessen. Eingeklinkt in das Leinensystem begeben wir uns mit unseren Kameras auf unseren „Rundgang“ im Steinbruch. Ist schon das Tauchen direkt unter dem mächtigen Eispanzer tief beeindruckend, hat man zusätzlich hier auch noch ein Piano, eine Telefonzelle, ein Auto und vieles mehr zum Amusement der Taucher versenkt. Wir folgen den Leinen bis hinab zu einer Steilwand in 20 m Tiefe und blicken genau in dem Moment nach oben, als die Lichtstrahlen durch unser Einstiegsloch fallen. Das ist Magie pur! Für Tomi und seine Truppe scheint dieses Naturschauspiel schon zur Gewohnheit geworden zu sein. So haben sie ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und ein YouTube-Video gedreht, das schon mehr als 10 Millionen Menschen fasziniert betrachtet haben. Nun wissen diese, wie „Fischen unter dem



Bild: Risto Leskinen

Eis“ funktioniert, und wie Eistaucher unter der Eisdecke stehend mit Schubkarren und Luft eine Fischerszene beeindruckend nachstellen. Auf welche Ideen man hier in den langen Winternächten im hohen Norden kommt?! Aber die Jungs sind auch im wirklichen Leben immer für einen Scherz zu haben.

Wer mit diesen extremen Bedingungen noch keine Erfahrung hat und diese Art des Tauchens im Urlaub einmal ausprobieren möchte, hier im Oulu Tauchcenter ist er bestens aufgehoben. Trocken-, Kaltwasser- und Eistauchen werden hier in Theorie und Praxis erklärt und geübt, bevor man sich das erste Mal unter das Eis wagt.

Aktiv durch den Winter

Wer dem Eistauchen gar nichts abgewinnen kann oder Nichttaucher ist, der findet zahlreiche weitere Betätigungsfelder, die anderenorts völlig unbekannt sind. Den Menschen in dieser Region sind das Wetter und die Jahreszeit mehr oder weniger egal. Da die Winter meist trocken und sonnig sind – wenn denn die Sonne überhaupt aufgeht, kann man hier seine Zeit hervorragend Outdoor verbringen und beispielsweise dem Kitesurfen frönen. Im Sonnenlicht gleiten unzählige Kitesurfer mit einem Höllentempo über die gefrorenen Wasseroberflächen. Auch unsere Begleitungen dürfen einen

Einstiegskurs absolvieren, wenn auch das Ergebnis noch nicht ganz so flott aussieht, wie bei den Fortgeschrittenen. Ebenfalls hoch im Kurs sind Husky-Schlittenfahrten. Auch begegnen wir eifrigen Langläufern und Schneeschuhwandern. Wer es schneller und vielleicht auch ein bisschen spassiger haben will, kann im Ruoka Geopark an einer motorisierten Snowmobilsafari teilnehmen. Mit bis zu 60km/h geht es über Stock und Stein, oder besser gesagt über Schnee und Eis, durch Wälder hin zu gefrorenen Bächen und beeindruckenden Schneelandschaften. Die Weite des Landes scheint hier schlichtweg unendlich.

Der Ruoka Geopark ist weit über die Grenzen Finnlands hinaus für seine unberührte Natur berühmt. Auch die Aurora Borealis kann hier besonders gut beobachtet werden. Weit ab vom Licht der Städte bietet sich auch uns dieses unwirkliche Naturschauspiel in voller Schönheit dar. Nach mehreren Stunden in den nächtlichen Wäldern sind wir trotz der aufregenden Fahrt und dem grünen Leuchten völlig durchgefroren. So kommt uns die Weiterfahrt zum See Saarijärvi, wo schon die Sauna für uns angeheizt wurde, mehr als recht.

Erst Sauna dann See dann Sauna

Finnische Sauna ist ein Ritual, das hier wahrlich zelebriert wird. Auch das Bad im Schnee gehört einfach dazu! Das Bier

Der Rokua Geopark ist ein idealer Ort, um die Nordlichter zu beobachten

danach haben wir als Multi-Kulti-Beitrag kurzerhand dazu gesteuert...

In unserer gemütlich beheizten Übernachtungshütte werden uns lokale Spezialitäten direkt am offenen Feuer zubereitet. Hier lassen wir den aufregenden Tag in aller Gemütlichkeit ausklingen und tanken Energie und Kraft für den nächsten. Geplant ist ein abschliessender Tauchgang im See Saarijärvi, bevor es dann wieder Richtung Heimat via Oulu geht. Schon bereuen wir es, dass wir nur zu einer so kurzen Stippvisite hierher aufgebrochen sind. Als wir am Morgen am Seeufer bereit stehen, haben wir mit dem Wetter kein so grosses Glück wie am Steinbruch zuvor. Die Sonne verbirgt sich den ganzen Tag über hinter Wolken. Doch unserer guten Laune tut dies keinen Abbruch, auch wenn uns die Anstrengung anzusehen ist, bis endlich das gesamte Equipment mitten durch die Wildnis ans Wasser geschafft ist. Auch ein Eisloch muss erst frisch geschnitten werden. Dann geht's endlich los. Der Saarijärvi ist ein echtes Naturjuwel, und die Sichtweiten sind noch besser als im Steinbruch zuvor. Wir genießen die Unberührtheit der Natur, die Ursprünglichkeit und das Alleinsein in einem See in völliger Wildnis!

Tomi, der Wunsch-von-den-Augen-Ableser

Unsere Begleittruppe ist einfach unschlagbar. Als wir angefüllt mit faszinierenden Eindrücken im Eisloch auftauchen,

hat Tomi bereits ein Mittagessen direkt am See für uns organisiert. Und anschliessend geht's auch sofort wieder in die heisse Sauna. Unsere Erschöpfung und Müdigkeit ist uns wohl anzusehen. Dieser aussergewöhnliche Tauchgang und das dazugehörige Naturerlebnis haben Spuren hinterlassen, aber auch ein unendlich tolles und erhabenes Gefühl erzeugt.

Mit Sicherheit sind wir nicht zum letzten Mal nach Oulu gereist. Es ist aber nicht nur das Tauchen, sondern vor allem die rauen Landschaften und Wälder, die unendlich vielen Möglichkeiten die ursprüngliche Natur bei der Sportausübung zu geniessen und die unglaubliche Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen, die uns jetzt schon unsere Rückkehr planen lassen – zurück ins finnische Eis!

Text: Michael Weberberger, Sabine Hausner, Harald Mielke

Alle Bilder: Michael Weberberger



Das Rokua Hotel eingebettet in einer Winterlandschaft



Die Sauna „danach“ hat hier Tradition. Das Bier ist ein Völkerverständigungsbeitrag aus Österreich



Oulu Dive Center: Tomi und Anne Väisänen haben alles im Griff



Das Laplandhotel mit seinem unverkennbaren Style

FINNLAND
DAS SOLLTEN SIE WISSEN

ANREISE:
Finnair bietet Flüge von zahlreichen deutschen Flughäfen, aber auch über Österreich und die Schweiz via Helsinki an. www.finnair.com/at/de/

UNTERKÜNFTE:
Lapland Hotels ist Laplands grösste Hotelkette und umfasst 11 Hotels an neun Standorten im Herzen des schönen Laplands. www.laplandhotels.com/DE/

Das Rokua Health & Spa Hotel ist eine Oase der Ruhe und Entspannung inmitten wunderschöner Natur. Hier finden Sie hervorragende Bedingungen für Outdoor-Aktivitäten, aber auch Spass, Erholung und Entspannung. www.rokua.com/de

TAUCHBASIS:
Oulu Dive Center
www.oulunsukelluskusku.fi, info@oulunsukelluskusku.fi

PREISBEISPIEL:
4 Nächte im Lapland Hotel / Oulu mit ÜF, 3 Nächte im Rokua Health&Spa mit Frühstück und Lunch, Eistauchkurs inkl. Equipment in Oulu und Rokua, traditioneller Saunabend in Rokua, Dinner am Ahveroinen See in Rokua, Eistauchgängen, Snowmobiltour und „Lake and Ice Diver Graduation Party“ ab 1290 Euro / Person

WEITERE AKTIVITÄTEN:
Kitesurfing: Snowkitesurfing intro 3 Stunden (180 Euro/Person)
Kitesurfing: Snowkitesurfing basic course 6 hrs (360 Euro/Person)
Huskyfarm: Ganztagesbesuch: 198 Euro/Person
Aurora Borealis Wanderung in Rokua: 29 Euro/Person
Lunch an den Tagen 1-3: 8-20 Euro/Person
Dinner an den Tagen 1-3: 20-40 Euro/Person
Erwünscht sind Gruppengrössen ab 4 Personen. Das Programm wird dann sehr gerne nach den Wünschen der Gäste angepasst.

WEITERE INFOS:
www.visitoulu.fi
www.rokuageopark.fi/de
www.visitfinland.com
www.visitfinland.fi/



SeaLife®

VERPASSE NICHTS!

Nur zielen, aufnehmen, abdrücken, teilen und genießen – über und unter Wasser. Immer dabei. Immer griffbereit. Komplett versiegelt.

Brilliante Fotos und Videos

Micro 2.0

www.sealife-cameras.de
facebook.com/SeaLifeCameras
facebook.com/Scubapro